

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wer wird Verein des Monats

Auch in diesem Jahr suchen die Ostthüringer Zeitung und die Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt „Meinen Verein des Monats“. Gemeinnützige Vereine und OTZ-Leser können von der Aktion profitieren.

Gera. Die OTZ fördert seit dem Jahr 2009 gemeinsam mit der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt ehrenamtliches Engagement in der Region und kürt „Meinen Verein des Monats“. Auch im achten Jahr wird die Aktion fortgesetzt. Von April bis September haben jeweils drei Vereine monatlich die Chance, in der Geraer OTZ auf einer Zeitungsseite vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monatssiegern winken 1000 Euro Preisgeld. Die April-Runde wird mit dem Kultur- und Heimatverein Brahmatal eröffnet. Ihm folgen der Feuerwehrverein Hartmannsdorf und der TSV 1861 Pölzig in den nächsten beiden Samstagausgaben.

Auch die OTZ-Leser können wieder von dem Wettbewerb profitieren. Beim Abstimmen werden monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es ab dem 30. April im Pressehaus in der Johannisstraße 8 sowie den Filialen der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt. Einsendeschluss für den Monat April ist der 13. Mai.



Für Ausstattung und die Ortschronik

Mit den 1000 Euro vom „Verein des Monats“ würde der Kultur- und Heimatverein neue Technik anschaffen und eine detaillierte Ortschronik für Brahmatal ausarbeiten.

Brahmenau. Viel Geld hat der Verein nicht, daher würde eine kleine Unterstützung natürlich gut tun. „Die Eintrittsgelder sind meist so kalkuliert, dass wir die Künstler bezahlen können. Da bleibt natürlich nicht viel hängen für große Anschaffungen“, sagt Michael Daenecke.

„Deswegen würden wir das Geld aus der Aktion nutzen, um ein wenig in neue Technik zu investieren, die Veranstaltungen professioneller gestalten zu können“. Zu den Wunschanforderungen gehören unter anderem neue Lichttechnik zur Ausleuchtung und natürlich die neue Tonanlage. „So würde der Geldsegen wieder in unsere Vereinsarbeit zurückfließen“, meint Daenecke.

Aber auch ein zweites Wunschprojekt würde von dem Geld profitieren. Als Heimatverein soll in den nächsten Jahren eine Ortschronik für Brahmatal und Umgebung ausgearbeitet werden. „Das ist natürlich etwas, was sehr gut zu dem Gedanken der Heimatpflege passt. Deswegen ist das auch schon ein kleines Herzensprojekt“, sagt der Vereinsvorsitzende. „Aber eine Ortschronik zu erstellen kostet viel Zeit und Arbeitsaufwand, wenn die Leute zum Beispiel in die Archive fahren müssen, um zu recherchieren. Mit dem Geld könnten wir dieses Engagement stärker unterstützen“, hofft er. MH



Das sind nicht alle Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Brahmatal. Mittlerweile zählt er knapp 30. Dabei stammen viele der Mitglieder nicht nur aus Brahmatal, auch aus Pölzig oder Reichstädt engagieren sich Bürger für das kulturelle Leben in der Region. Foto: Kultur- und Heimatverein Brahmatal

Kultur und Heimat unterstützen

Der Kultur- und Heimatverein Brahmatal kümmert sich um das kulturelle Leben in der Region. Dabei möchten die Mitglieder auch andere Vereine unterstützen.

Von Martin Hauswald

Brahmenau. Es gibt schlechtere Orte, um sich zu unterhalten als in einem Wintergarten in Brahmatal. Die Sonne scheint durch die großen Fenster herein, es ist warm, Kaffee und Knabberien stehen auf dem Tisch. Die Atmosphäre hat die Bezeichnung gemütlich verdient. Michael Daenecke, Vorsitzender des Kultur- und Heimatvereins Brahmatal, sitzt zusammen mit Fridolf Gottschaldt an dem kleinen Tisch, nimmt einen Schluck aus dem bereitstehenden Saftglas und fängt an zu erzählen: „Der Verein hat sich im Februar 2015 gegründet, vor allem vor dem Hintergrund der Fertigstellung des gemeindeeigenen ‚Houses der Generationen‘.“ Mit dem Abschluss der Arbeiten an dem Bauwerk mit großem Veranstaltungssaal stellte sich schließlich die Frage nach der Nutzung.

Gemeinde wieder mit Leben erfüllen

„Seit Eröffnung des Generationenhauses hat es auch zahlreiche Veranstaltungen gegeben. Wir haben in Brahmatal viele Vereine, die sich engagieren und etwas auf die Beine stellen“, erklärt Gottschaldt, Mitglied des Kultur- und Heimatvereins. „Aber für Einzelpersonen und kleine Vereine ist es schwierig, über einen längeren Zeitraum immer wieder neue Veranstaltungen zu planen und durchzuführen, zumal bei der Planung und während der Bauphase die

überregionale Nutzung des Hauses an oberster Stelle stand. Aus diesem Grund haben wir uns als Verein für die gesamte Region Brahmatal gegründet.“ So stammen die mittlerweile knapp 30 Vereinsmitglieder aus der gesamten Verwaltungsgemeinschaft, wie zum Beispiel Brahmatal, Pölzig, Bethenhausen oder Reichstädt. „Unsere Überlegung zur Gründung des Vereins war, wenn die Gemeinde schon über diese tolle Infrastruktur mit dem Generationenhaus verfügt, dann möchten wir es so oft wie möglich mit Leben erfüllen“, erklärt Daenecke. „Deswegen bemühen wir uns, einmal im Monat eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen.“

Vielseitiges Repertoire an Veranstaltungen

Dabei kann sich die Bilanz des Vereins durchaus sehen lassen. Acht Veranstaltungen hat der Kultur- und Heimatverein bisher in das „Haus der Generationen“ gebracht. Von Buchlesungen, über Vorträge bis hin zu Konzerten und Chorauftritten reicht dabei das Repertoire des Vereins. Auch das Geraer Kabarett „Fettnäppchen“ hatte bereits einen Gastauftritt in Brahmatal, der mit knapp 200 Besuchern restlos ausverkauft war.

Dabei legen die Vereinsmitglieder eine erstaunliche Kreativität an den Tag, wenn es darum geht, neue Ideen zu sammeln und dem Gemeindezentrum Leben einzuhauchen. „Wir planen auch einen Auftritt des Chorchores des Rutheneums in Brahmatal. Das war gar nicht so leicht, den Chor für einen Auftritt in Brahmatal zu gewinnen. Der Chor ist viel unterwegs und hat weltweit Auftritte, wie in der New Yorker Carnegie Hall“,



Michael Daenecke ist der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Brahmatal, der auch Heimatpflege betreiben möchte. Foto: Martin Hauswald

sagt Gottschaldt. „Ein Vereinsmitglied ist aber früher der Nachbar des Musiklehrers am Rutheneum gewesen. So konnten wir den Kontakt herstellen und den Chor nach Brahmatal holen.“ Generell lebt die Idee des Vereins vom Engagement der Mitglieder. „Die Leute sammeln Anregungen, etwa im Fernsehen oder bei Veranstaltungen, die sie selbst besucht haben und so kommt dann die Planung zustande“, ergänzt Daenecke. „Das ist auch die Stärke unseres Vereins. Durch die vielen Mitglieder können wir die Belastung auf breite Schultern verteilen. Nur so kann das alles funktionieren. Zahlreiche Menschen aus Brahmatal und der Umgebung kümmern sich um das kul-

turelle Leben vor Ort, aber um regelmäßig so etwas auf die Beine zu stellen, das ist eine ganze Menge Arbeit.“

Dabei liegt dem Verein aber nicht nur das kulturelle Leben im Brahmatal am Herzen, sondern auch die Heimatpflege. „Der Name verrät es ja schon. Wir sind nicht nur ein Kultur-, sondern auch ein Heimatverein. In der Planung sind unter anderem Vorträge über die Region und die Erstellung einer Ortschronik. Außerdem sind wir bestrebt, mit den Vereinen vor Ort zusammen zu arbeiten“, sagt der Vereinsvorsitzende. „Wir wollen mit den Menschen vor Ort etwas gestalten. Deswegen arbeiten wir eng mit dem Jugendclub und den Förderverei-

nen der Grundschule und des Kindergartens in Brahmatal zusammen.“ So gehören gemeinsame Veranstaltungen zum Selbstverständnis des Kultur- und Heimatvereins Brahmatal. Wie zum Beispiel am kommenden Freitag zum Auftritt des Thüringer Polizeimusikkorps im „Haus der Generationen“, zudem auch die Grundschule einen kleinen Auftritt beisteuern wird. „Das Ganze ist als Benefizkonzert geplant. Mit den Einnahmen möchten wir gern Ton-technik, wie Lautsprecher oder ein Mischpult anschaffen. Zum einen für unsere Veranstaltungen, aber auch für die Grundschule, in der regelmäßig Auftritte stattfinden“, erläutert Daenecke. In diesem Zusammenhang durften sich die Grundschüler auch über einen weiteren Bonus freuen.

So besuchte das Musikkorps bereits am 7. April die Schule, um gemeinsam mit den Mädchen und Jungen zu musizieren. „Das freut uns natürlich besonders, dass unsere Arbeit nicht nur der Unterhaltung dient, sondern auf diese Weise auch die Kinder davon profitieren. Damit haben wir unser Ziel erreicht“, freut sich der Vorsitzende.

Mit anderen an einem Strang ziehen

Aber auch mit anderen Vereinen in der Region können sich die Mitglieder eine Zusammenarbeit vorstellen. „Viele Menschen, die sich hier in Vereinen engagieren, leisten tolle Arbeit. Sie sorgen dafür, dass Leben in die Region kommt. Und davon profitieren am Ende alle“, ergänzt Daenecke. „Deswegen sind wir auch offen für Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und würden uns über einen Austausch freuen.“

Engagement für das Brahmatal

Seit der Gründung des Kultur- und Heimatvereins Brahmatal im Februar 2015 haben die Vereinsmitglieder immer wieder ein vielseitiges Programm auf die Beine gestellt. Dabei soll die Heimatpflege nicht vernachlässigt werden.

- Gegründet hat sich der Kultur- und Heimatverein Brahmatal e. V. im Februar 2015.
- Der Verein hat etwa 30 Mitglieder aus der Verwaltungsgemeinschaft Brahmatal.
- Der Mitgliedsbeitrag kostet 12 Euro im Jahr.
- Den Vorsitz des Vereins führt Michael Daenecke.
- Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das kulturelle Leben im Brahmatal, zum Beispiel durch regelmäßige Veranstaltungen im gemeindeeigenen „Haus der Generationen“ in Brahmatal zu fördern.
- Außerdem will der Kultur- und Heimatverein auch Heimatpflege betreiben und arbeitet dafür unter anderem mit den Fördervereinen der Grundschule und des Kindergartens in Brahmatal zusammen.



Das Logo des Kultur- und Heimatvereins Brahmatal. Repro: Martin Hauswald

- Auch in Zukunft möchte sich der Verein um das kulturelle Leben in der Region kümmern und dafür noch enger mit den Vereinen vor Ort zusammenarbeiten.
- Zu den nächsten Projekten gehört die Ausarbeitung einer Chronik des Brahmatal und die Anschaffung neuer Veranstaltungstechnik.
- Die nächsten Programmpunkte des Vereins: 15. April Benefizkonzert mit dem Thüringer Polizeimusikkorps mit Auftritten der Schüler der Grundschule Brahmatal und des Geraer Osterlandgymnasiums. 27. August Kinderflohmart. 30. September Chorkonzert des Goethegymnasiums Gera/Rutheneum. 25. November Kabarett „Fettnäppchen“ mit einem „Weihnachtsprogramm“.
- Kontakt zum Verein: Telefon (036695) 2 05 74 Telefon (0175) 4 04 39 21 E-Mail kultur-heimatverein-brahmetal@outlook.de.

www.facebook.com/Kultur und Heimatverein Brahmatal e. V.

Von der Märchenstunde über Konzerte bis hin zum Kabarettabend

Der Kultur- und Heimatverein Brahmatal versucht bei seinem Programm möglichst viele Aspekte abzudecken. So stehen Buchlesungen, Konzerte und Kabarettabende auch auf dem Terminplan für dieses Jahr.

Von Martin Hauswald

Brahmenau. Die Buchlesung am 31. März war restlos ausverkauft. Etwa 80 Gäste interessierten sich für das, worüber Hans Thiers, Kriminalrat außer Dienst, zu berichten wusste. Über 70 Mordfälle aus Gera und Umgebung von 1945 bis 1990 hat der frühere Kriminalist für sein Buch zusammengetragen. Ein Thema, das in Brahmatal und Umgebung offensichtlich viele Menschen interessiert.

„Über die Resonanz haben wir uns wirklich sehr gefreut“, meint Michael Daenecke, vom Kultur- und Heimatverein Brah-

metal, der die Veranstaltung organisiert hat: „Es freut uns immer, wenn die Veranstaltungen gut ankommen.“

Dabei lassen sich die Vereinsmitglieder immer wieder etwas Neues und möglichst Abwechslungsreiches einfallen für ihr Programm. Mit einer ganz anderen Thematik hat schließlich am 8. März 2015 alles angefangen. „Das erste Event, das wir im ‚Haus der Generationen‘ organisiert haben waren die klingenden Märchen. Also eine musikalisch untermalte Märchenstunde“, erklärt Daenecke. „Und von da an haben wir uns an immer andere Projekte gewagt.“ Dabei lassen sich die Vereinsmitglieder auch gern mal vom Fernsehen inspirieren. So sei auch die Buchlesung mit Christian Hill und Barbara Kösling zustande gekommen, wie Vereinsmitglied Fridolf Gottschaldt erklärt. „Die beiden haben im Fernsehen ihr

Kochbuch mit Thüringer Rezepten aus den letzten fünf Jahrhunderten vorgestellt. Und da sie aus Jena und Kahla stammen, al-

so nicht weit weg von uns, habe ich mir gedacht, das wäre auch was für Brahmatal. Deswegen haben wir sie hergeholt.“ Aber

nicht nur kulinarisch, auch musikalisch hat sich der Verein seit der Gründung im Februar 2015 einiges einfallen lassen. So sorg-



Die Krimilesung mit Hans Thiers (links) im Haus der Generationen in Brahmatal war komplett ausverkauft. Foto: Kultur- und Heimatverein Brahmatal

ten schon die „Drei Thüringer Tüppelbrüder“ mit Folkloremusik für Stimmung im „Haus der Generationen“. Mit dem Zeitzer „Ensemble Kolorit“ durften die Zuhörer in die Welt der Operette und der Musicals eintauchen.

Abwechslungsreiches Programm in Brahmatal

Auch in Zukunft bietet der Kultur- und Heimatverein ein abwechslungsreiches Programm. Los geht es damit am 15. April mit dem Benefizkonzert des Thüringer Polizeimusikkorps. Für den 30. September steht das Chorkonzert des Geraer Rutheneums auf dem Programm und für den 25. November, so viel steht jetzt schon fest, lädt das Kabarett Fettnäppchen ins Brahmataler Haus der Generationen ein.